

beweisen zwei dasselbe Motiv behandelnde, „Project sur le Königstein de Ms. de Bott“ bezeichnete Pläne. Nach von Bodt's Zeichnung wurde das 1734 vollendete untere innere Eingangsthor zur Grabenscheere ausgeführt. Die (vergl. Abb. No. 19) vom König AR signirte Originalzeichnung besitzt die Plansammlung der Festung; eine Wiederholung derselben befindet sich in der interessanten Sammlung von Bodt'scher Originalzeichnungen, betitelt „Portes de villes et leurs corps de Gardes,“ im Besitz der K. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden. Die Inschrift des Thoraufsatzes ist nicht ausgeführt.

Auf dem Königsplatz, vor der Commandantur und dem neuen Zeughaus lagert eine Anzahl von kunstreich gezierten Kanonenrohren. Unter ihnen sind bemerkenswerth zwölf mit dem Kurwappen und Medaillons, die Monate darstellend, geschmückte Rohre, 1686 von Andreas Herold gegossen, ferner fünf ähnlich geschmückte, 1712 von B. W. GEDANI gegossen, und fünfzehn prächtige Rohre, welche Joh. Gottfried Weinholdt theils 1733, theils 1741 gegossen hat.

Lit.: B. F. Buchhauser, die Chur-Sächsische Vestung Königstein, 1692. — Chr. Heckel, Hist. Beschreibung der weltber. Festung Königstein etc., Dresden 1736. — M. Joh. Gabriel Süsse, Historie des Städtgens Königstein etc. nebst dem was von der Vestung Königstein remarquable ist, Dresden 1755. — A. Siegesmund Manitius, die Festung Königstein etc., Dresden 1860. — O. Moser, die Festung Königstein und ihre Umgebung, Pirna 1872. — Schiffner, Sachsen II, S. 254 — 60. — S. Kirchen-Galerie IV, S. 144 bis 145, 199. — Saxonia, Museum f. s. Vaterlandsk. I, S. 11—12, 21. — K. Gautsch, Aelteste Gesch. d. sächs. Schweiz, Dresden 1880, S. 36 flg. — Plan der Festung vom Jahre 1694 nebst anderen z. Th. oben aufgeführten in der Plansammlung der Festung. — Ansichten: Kupferstich nach eigenem Gemälde von A. Thiele 1726, desgl. von M. Engelbrecht nach J. G. Pinz, desgl. zwei nach Canaletto.

Krippen.

Kirchdorf, 2 km südlich von Schandau.

Kirche, 1881 neu errichtet. Aus der früheren Capelle ist nur noch als bemerkenswerth vorhanden ein Kelch, Silber verg., 21 cm hoch, Ende 17. Jahrh.

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 112. — Schiffner, Sachsen II, S. 303. —

Schloss Kukukstein siehe **Liebstadt**.

Langburkersdorf.

Dorf, 1,5 km östlich von Neustadt.

Schloss. Fester achteckiger Bau mit westlich im Mittel vorgelegtem achteckigen Treppenthurme, von Wassergräben umgeben, über welche zwei Brücken führen. Im Jahre 1611 auf den Unterbauten und mit Benutzung der Reste des 1584 niedergebrannten Baues errichtet, von welchem noch die im Keller befindliche Jahreszahl 1541 berichtet. Ueber dem Portal des Treppenthurmes die Wappen der Familien von Wehse und von Ponickau, 1592. In dem gewölbten Erdgeschoss ein Raum, welcher noch gut erhaltene Deckengemälde, die vier Jahreszeiten darstellend, und Reste von Wandmalereien zeigt, sämmtlich dem 17. Jahrh. angehörend. Das Hauptgeschoss enthält noch kunstreich ausgeführte Rococo-Stuck- und Schnitzarbeiten, welche in den Jahren 1749 — 50 ausgeführt wurden.